PRESSEMITTEILUNG

Erste Digitale Gesundheitsanwendung für Endometriose-Patientinnen

Endo-App für MSD Gesundheitspreis 2023 nominiert

Chemnitz, 28. September 2023. Weltweit leiden 5 – 10 Prozent aller Frauen im gebärfähigen Alter an Endometriose.[1] Das Krankheitsbild ist vielschichtig und kann die Lebensqualität Betroffener erheblich einschränken.[2] Die Digitale Gesundheitsanwendung Endo-App begleitet Patientinnen jetzt wissenschaftlich fundiert und multimodal zu jedem Zeitpunkt der Therapie. Sie schließt damit eine Versorgungslücke in der Endometriose-Behandlung. Eine Verordnung ist budgetneutral und zuzahlungsfrei auf Kassenrezept möglich.[3] Die App ist eines von zehn Projekten, die für den MSD-Gesundheitspreis 2023 nominiert sind.[4]

„Wir freuen uns riesig über die Nominierung der Endo-App für den MSD-Gesundheitspreis und können es kaum erwarten, die Jury am 9. Oktober zu überzeugen", sagt Dr. Nadine Rohloff, Gründerin und Geschäftsführerin der Endo Health GmbH. Der Preis wird jährlich an Projekte, Initiativen und Einrichtungen vergeben, die die Versorgung von Patienten und Patientinnen in Deutschland nachweislich verbessern. „Genau das wollen wir mit der Endo-App erreichen. Unsere Studien zeigen, dass eine Nutzung die Lebensqualität Betroffener signifikant erhöht", so Rohloff.

Wirksamkeit durch Studien belegt

Zu den Leitsymptomen der Endometriose gehören Unfruchtbarkeit, Schmerzsymptome und begleitende funktionelle Beschwerden. Auch psychische Aspekte, Ernährung und das Schmerzgedächtnis spielen eine Rolle. Deshalb wird ein multimodaler, interdisziplinärer Therapie-Ansatz zur Ergänzung der Standardtherapie empfohlen.[2] Die Endo-App ist ganzheitlich ausgerichtet und kann das Management der Erkrankung deutlich verbessern, wie aktuelle Studienergebnisse zeigen.[5] Anwenderinnen spüren signifikant weniger Beeinträchtigungen durch Schmerzen, fühlen sich produktiver und berichten von einer verbesserten Lebensqualität. So zeigte eine 2022 durchgeführte randomisierte, kontrollierte Pilotstudie mit 122 Patientinnen den positiven Einfluss der Endo-App: Im Interventionszeitraum von 12 Wochen kam es im Vergleich zur Kontrollgruppe zu signifikanten Veränderungen bei den definierten Endpunkten Lebensqualität (EHP-5, EHP-30), Schmerzen (FESS, PDI), Fatigue (FSS), Psyche (PHQ-9) und Gesundheitskompetenz (HEIQ). Der EHP-5 Change Score von T0 bis T12 betrug -16.76 (pU=0.008). Die Ergebnisse blieben signifikant, auch mit konservativer Auswertung. Die Effektstärken Cohen's d lagen bei nahezu allen Endpunkten insgesamt im mittleren Bereich.

Zugelassen und verordnungsfähig

Die Endo-App hat den Nachweis eines positiven Versorgungseffektes erbracht und erfüllt alle weiteren Anforderungen an wissenschaftliche Evidenz, Qualität, Sicherheit und Datenschutz. Deshalb wurde sie als erste Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) für Endometriose vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) vorläufig gelistet.[6] Das CE-gekennzeichnete Medizinprodukt der Klasse 1 kann – genau wie ein Medikament – von Ärzten und Ärztinnen an Betroffene mit dem Befund oder dem ärztlich begründeten Verdacht auf Endometriose und/oder Adenomyose über das rosa Kassenrezept (Muster 16) quartalsweise verordnet werden – und zwar budgetneutral und zuzahlungsfrei.[3]

Therapiebegleitend und wissenschaftlich fundiert
Die Endo-App unterstützt Endometriose-Betroffene durch evidenzbasierte und leitlinienkonforme Inhalte, Methoden und Übungen der multimodalen Schmerz- und Endometriose-Therapie. Dazu gehören Informationen über Endometriose, Therapieoptionen, chronische Schmerzen und optimale Ansprechpartner. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Selbstmanagementtechniken im Umgang mit der Erkrankung sowie auf dem Beobachten der individuellen Symptome. Als Teil der multimodalen Schmerztherapie umfasst die App wissensvermittelnde Elemente, validierte Fragebögen, Tagebücher und geführte Übungen. Dabei kommen etablierte Elemente aus den Bereichen der Gynäkologie, Physiotherapie, Schmerztherapie, Rehabilitation und Ergotherapie zur Anwendung. Zudem beinhaltet die DiGA Aspekte der Sozialpädagogik, Bewegungstherapie, Ernährungsmedizin, Resilienz-Stärkung, kognitiven Verhaltenstherapie und achtsamkeitsbasierten Stressreduktion.[7]

Grundpfeiler der Endo-App sind das Beobachten, Verstehen und Therapieren. Dabei helfen ein Endo-Tagebuch, Lern- und Übungsmodule sowie ein Notfallplan (Vgl. Tabelle 1).[7]

TABELLE 1

Funktionen der Endo-App[7]

Endo-Tagebuch	In einem spezialisierten (Endo-)Tagebuch können Symptome, Ereignisse, Einflussfaktoren und Behandlungen dokumentiert werden.
Auswertungen	Durch intelligente Auswertungen von Übungs-Bewertungen und Tagebuch-Dokumentationen findet man heraus, welche Übungen und Methoden helfen.
Endo-Plan	Ein individueller Endo-Plan beinhaltet verschiedene Lern- und Übungs-Module.
Lern-Module	Das Selbstmanagement kann durch die Vermittlung von Experten-Lern-Inhalten verbessert werden.
Interaktive Übungen	Interaktive, leitliniengerechte Übungen können die Symptome reduzieren und das Wohlbefinden steigern.
SOS-Plan	Ein individueller SOS-Plan für Schmerz-Peaks kann mit Übungen, Notfall-Listen und Erinnerungen angelegt und abgerufen werden.

Das Programm wurde von einem interdisziplinären Team aus Experten und Expertinnen für Endometriose der Gebiete Gynäkologie, Schmerzbewältigung, Psychologie, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Entspannungstherapie und Yoga wissenschaftlich fundiert entwickelt.

Über Endo Health
Digitale Lösungen können ein Schlüssel für die Versorgung von Endometriose-Betroffenen sein. Deshalb hat das Team der Endo Health GmbH die Website endometriose.app und die Endo-App ins Leben gerufen. Ziel ist es, Betroffenen verlässliche Informationen und individuelle Unterstützung in allen Lebenslagen und insbesondere im Alltag zu bieten — ohne Wartezeit und ohne Fahrtweg.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Dr. med. Nadine Rohloff, Gründerin und Geschäftsführerin
Tel.: 0371 335 603 00, E-Mail: info@endometriose.app
Endo Health GmbH, Theaterstraße 56, 09111 Chemnitz

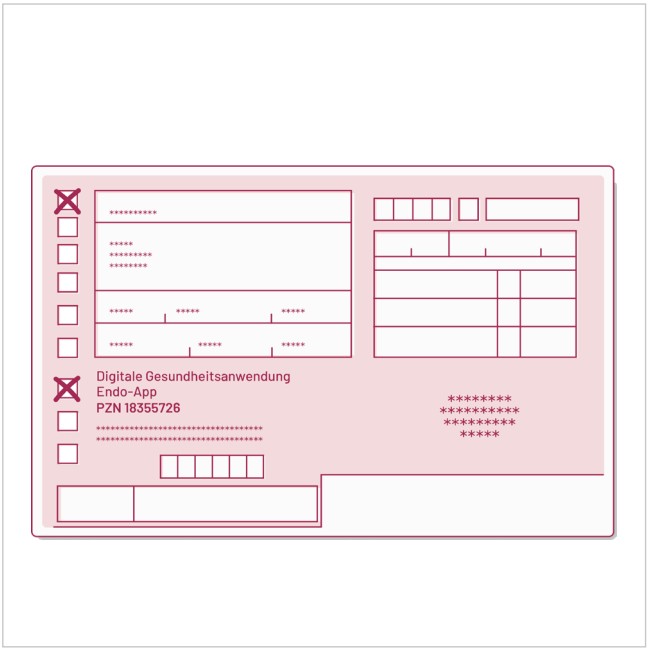
Dr. Monika Düngenheim, Agentur-Kontakt (Weitere Informationen und Bildmaterial)
Tel.: 0221 925738 40, E-Mail: m.duengenheim@borchert-schrader-pr.de
Borchert & Schrader PR GmbH, Antwerpener Straße 6-12, 50672 Köln

Literatur

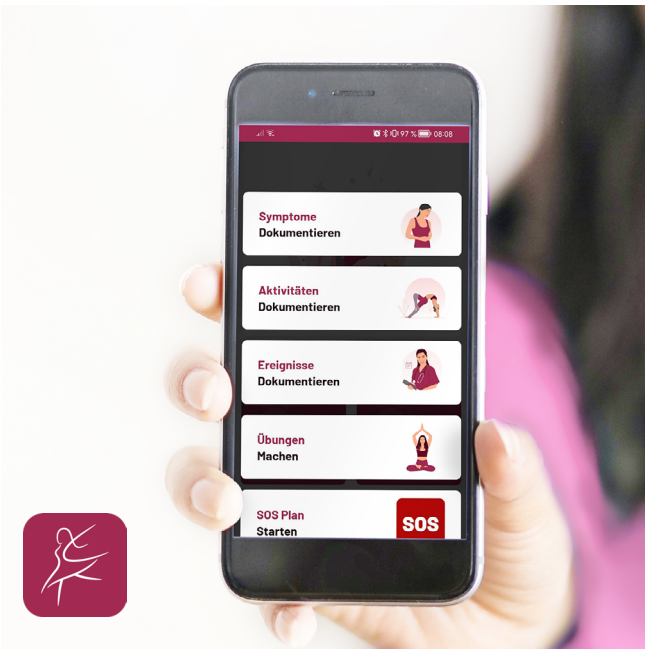
1. Taylor HS et al. Endometriosis is a chronic systemic disease: clinical challenges and novel innovations. Lancet. 2021 Feb 27;397(10276):839-852. doi: 10.1016/S0140-6736(21)00389-5. PMID: 33640070. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33640070/
2. Rohloff N et al. Research Square 2022. doi.org/10.21203/rs.3.rs-2138010/v1 (abgerufen am 29.08.2023). https://www.researchsquare.com/article/rs-2138010/v1
3. https://endometriose.app/infos-fuer-fachkreise/ (abgerufen am 29.08.2023).
4. https://msd-gesundheitspreis.de/; https://endometriose.app/endo-app-fuer-msd-gesundheitspreis-2023-nominiert/ (abgerufen am 29.08.2023).
5. https://endometriose.app/wp-content/uploads/2023/05/Abstracts-der-Studien-2021-2022.pdf (abgerufen am 29.08.2023).
6. diga.bfarm.de/de/verzeichnis/01734 (abgerufen am 29.08.2023).
7. diga.endometriose.app/ (abgerufen am 29.08.2023).

BILDÜBERSICHT

1 - Die Lebensqualität von Endometriose-Patientinnen kann durch die Endo-App positiv beeinflusst werden.



2 - Die Endo-App ist ab sofort auf Rezept verfügbar – budgetneutral und zuzahlungsfrei.



3 - Ein Tagebuch, Lern- und Übungsmodule sowie ein Notfallplan gehören zu den Funktionen der Endo-App.

4 - Die Endo-App unterstützt Selbstmanagement und Selbstfürsorge der Endometriose-Patientinnen.

©**Endo Health GmbH** Verwendung der Bilder in Verbindung mit unserem Pressematerial frei und zeitlich unbegrenzt.
Download unter: Link(Strato Ordnerwird nach Freigabe ertsellt).Weitere Bilder finden Sie auf: endometriose.app/presse/